Traften. Reilog: Ernderei bes "Solner Tagbi." (Dr. M. Rempelic & So.). Apin, Nabesth: Strafe SU.

11. Jahrgang.

Derausgeber : Reb. Dugs Dubet.

seenimetlich: Dans Berbet

Pola, Dienstag, 17. August 1915.

Mr. 3229

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 16. August. (R.=B.) Amtlich wird ver-

Ruffifcher Rriegsschauplag.

Im Raume westlich bes Bug nahm die Verfolgung der Russen einen raschen Fortgang. Die im Zentrum ber Berbündeten vordringenden öfterreichisch=ungarischen Rräfte hefteten sich westlich Biala dem über die Kli= kawka weichenben Feinde an die Ferfen. Die Divi= sionen des Erzherzogs Josef Ferdinand gewannen abends unter Kämpfen Raum süblich und südwestlich Biala, überbrückten in der Nacht Arzna und uberschritten sie heute früh. Feindliche Nachhuten wurden, wo sie sich stellten, angegriffen und geworfen. Die Trup pen bes Generals Röveß brüngten ben Gegner über die obere Klikawka zurück. In der Gegend Biala und gegen die Gegend von Brest-Lirowsk hin sieht man zahlreiche ausgebehnte Brände. Bei Wladimir=Wolynski, wo wir an mehreren Stellen auf dem östlichen Bugufer festen Juß gefaßt haben, und in Ostgalizien ist die Lage unverändert.

Stallenticher Rriegsichauplag.

An der Tiroler Front eröffnete gestern die schwere seindliche Artillerie nach längerer Pause wieder das Feuer gegen unsere Werke und swar insbesondere gegen jene am Tonalepaß und auf dem Plateau von Lava=rone und Folgaria. Angrissversuche italienischer Instanterie an der Tonalestraße und auf die Vopenastellung (südlich Schlunderbach) und im Dreizinnengebiete wurden abgewiesen. Ebenso scheiterten an der küstenländischen Front erneuerte Angrisse des Feindes im Gebiete südslich des Krn und ein Vorstoß gegen den vorspringenden Teil des Psateaus von Doberdo.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, FML.

Ereignisse zur See

Wien, 16. August. (K.=B.) Amilich wird ver= lautbart:

Eines unserer Seeflugzeuge belegte am 15. August nachmittags vier Küstenforts von Benedig mit Vomben, von denen alle mit Ausnahme einer einzigen innerhalb der Werke explodierten. Von flinf zur Berfolgung star= tenden seindlichen Flieger wurden zwei beim Aufstieg durch Maschinengewehrfeuer zur Umkehr und Landung gezwungen. Iwei gaben bie Verfolgung nach einiger Zeit auf, mährend der lette feindliche Flieger unserem Flugzeuge bis in die Nähe der istrianischen Ruste folgte, wo er, ohne einen Erfolg erzielt zu haben, umkehren mußte. Unser Seeflugzeug ift trop heftiger Beschießung butch feindliche Kriegsschiffe und Forts wohlbehalten eingerückt. Laut amklicher italienischer Veröfsentlichung ist unfer "U 3" am 12. August in der stidlichen Abria versenkt worden. Der zweite Offizier und 11 Main des Unterseebootes wurden gereitet und gefangen genommen.

R. u. k. Flottenkommando.

Der Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 16. August. (R.-B. — Wolfsbureau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amilich gemeldet:

Deftlicher Rriegsichauplas.

Die Heeresgruppe Hindenburg nahm bei weiteren erfolgreichen Angriffen gegen die vorgeschobenen Stelslungen von Rowno gestern 1790 Russen gesangen. Der mit dem erfolgreichen Aurzerübergung angebahnte Durchbruch der Russerübergung angebahnte Durchbruch dellungen gesang vollständig. Dem von der Durchbruchsstelle ausgehenden Drucke und den auf der ganzen Front erneut einschmen Angriffen nachgebend, wich der Gegner aus seinen Stellungen vom Narew die zum Bug. Unsoe versolgenden Truppen erreichten die Hähe von Bransk. Aber 5000 Aussen wurden gesangen. Bei Rows-Georgiewsk unrden die Berteibiger weiter auf den Fortsgürtel zurückgemorfen. Die Heeresgruppe des Bayernprinzen Leopold linker Fliegel erzwang

den Bugilbergang westlich von Drohiszyn. Nachdem die Mitte und der rechte Flügel gestern vormittags Lozice und Miendrzyzec durchschritten hatte, stießen sie an den Abschnitten der Toczna und Klukowka (zwischen Drishiszyn und Viala) auf erneuten Widerstand, der heute dei Tagesandruch östlich Lozice gebrochen wurde. Es wird verfolgt. Die Heeresgruppe Mackensen seste die Verfolgung fort. Viala und Slawatysze sind durchsschritten. Destlich Wlodawa dringen unsere Truppen auf dem Ostuser des Bug vor.

Oberfte Heeresleitung.

Berichte der feindlichen Generalftäbe. Russische Meldung.

Petersburg, 13. August. Der Generalstab bes Generalissimus teilt mit:

In der Gegend von Riga wiesen wir am Morgen des 11. August Versuche ber Deutschen, unsere Vorposten über ben Haufen zu rennen, ab. In der Richtung Jakobstadt-Dünaburg setzten unsere Truppen am 10. und 11. des Monates ihr Vorrücken mit Erfolg fort, wobei sie dem Feinde auf den Fersen folgten. In der Gegend nördlich von Wilkomir besetzten wir nach Kampf Kowarsk und Towjany und machten Gefangene. Bei Rowno weisen wir andauernd die Angriffe der Deut= schen auf der Front westlich des Njemen bis zur Jessia zurück. Dem Feind gelang es nur, einige Erfolge beim Dorfe Gablomo gu ereingen, wo ein erbitterter Artilleriekampf stattfand. Auf der Front zwischen dem Ra= rem und dem Bug setzten die Deutschen ihre hartnäckigen Angriffe fort, besonders auf den Straßen von Lomza und Sniadowo nach Roffow. Weiter füblich auf beiden Seiten der Eisenbahn Tschischem-Malkin gingen unsere Truppen am Nachmittag des 11. August zum Gegenangriff über. Auf den Stragen an ber mittleren Weichsel sind keine bedeutenden Beränderungen eingetreten. Auf ber Front zwischen Wieprz und Bug unternahm der Feind am 11. August eine Reihe er= bitterter Angriffe in der Richtung Parczem-und auf den beiden Chaussen nach Cholm und Wlodawa; sämtliche Angrifse wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Diese Verluste sind besonders ernst östlich von Oftrow, wo die deutschen Leichen vor unseren Stellungen ungeheure Haufen bitden. Vom Bug und ber Ilotalipa ist keine wesentliche Aenderung zu melden. Um Onjester in der Gegend der Mündung der Strypa hielten wir einen feindlichen Versuch, zur Offensive überzugehen, an. Am 10. August näherte sich der Feind mit großen Streitkräften gleichzeitig bem Eingang in ben Meerbufen von Riga und ben Aalandinseln, unb bombardierte die Leuchttürme. Nach einer Beschießung durch unsere Kriegsschiffe und Batterien suchte der Feind schnell wieder das offene Meer auf.

Bur Kriegslage.

Wie lange wird ber Krieg noch dauern. — Ein Interview wit bem Chef bes stellvertwienden Generalftabes
Generalsberften v. Molthe.

Berlin, 16. August. (R.=B.) Der "Lokalanzeiger" veröffentlicht ein Interview bes amerikanischen Kriegsskorrespondenten Emerson mit dem Chef des stellverstretenden Generalstades Generalobersten v. Moltke. Der Korrespondent bestragte den General um seine Melnung über die Dauer des Krieges. Generaloberst v. Moltke entgegnete: Dies hängt davon ab wie lange die Amerikaner sortsahren werden, unsere Teinde mit Wassen, Musnition und Kriegsvorräten zu versorgen. Ohne dem hätten unsere Armeen sichersich den Krieg an einer der Fronten bereits beendet. Wie die Sache gegenwärtig steht, dient die weitere Munitlonszusuhr nur dazu, um das Gemehel zu verlängern."

Der Krieg mit ber Türkei.

Inm Antergang bes englischen Transportschiffes im Begälischen Meer.

Ronstantinopel, 16. August. (R.-B.) Das englische Transportschiff, das in der Nähe der Insel Kos im Aegäischen Meere von einem deutschen Unterseeboote torpediert wurde, hatte 3000 Mann frischer Truppen, die für die Dardanellen bestimmt waren, an Bord. Der Dampfer sank in 4 Minuten, nur sehr wenige seindliche Soldaten wurden gerettet.

Aus Italien.

Die Juden in- Italien.

Mailand, 15. August. Nach dem "Secolo" hat sich ein Komitee gebildet, das mit einem Aufruf an das italienische Bolk gelangt, in welchem dieses aufgefordert wird, eine Aktion gegen die ungerechte Beshandlung einzuleiten, der die in Italien ansässigen Inden unterworfen sind. Der Aufruf ist unter anderen von dem bekannten Schriftsteller Sabbatino Lopez unterzeichnet. Protektor dieser Bewegung in Italien ist der Exminister Pnigi Luzzatti.

Die Kriegskorrespondenten im italienischen Hauptquartier.

Mailand, 15. August. Der "Corriere della Sesra" bringt heute die Liste der auf dem Kriegsschausplatzungelassenen Korrespondenten der italienischen und ausländischen Blätter. Sie enthält Namen von 29 Ioursnalisten, die zum Teil mehrere Blätter bedienen. Der "Corriere della Sera" ist durch Barzini und der "Avanti" durch Francesco Giocotti vertreten. Unter den acht französischen Journalisten besindet sich auch Sean Carrere, der Bertreter des "Temps", und Robert Bauscher, für die "Ilustration"; für englische Blätter haben sich zehn Korrespondenten gemeldet.

Verurreilung von itakienischen Soldaten wegen austrophiler Propaganda.

Mailand, 15. August. Ein Infanteriesoldat namens Giannotti wurde vom Kriegsgericht in Verona zu 13½ Jahren Gefängnis verurteilt, weil er kurz vor Kriegsbeginn seine Mitsoldaten in österreich-freundlichem Sinne zu beeinslussen versuchte.

Aus Rußland. Fromme Wänsche.

Petersburg, 15. August. In den Rreisen der russischen Politiker und Exporteure rechnet man mit ber nahe bevorftehenden Forcierung der Dardanellen. Erörberungen Goer biefe Frage find in ber Presse in letter Beit fehr hamfig gu finben gemefen, mobei für bas Gelingen ber Operationen an ben Meerengen eine Frist von etwa 8 bis 8 Wochen angeset murbe. Nun ist in Obeffa eine außersrbentliche Versammlung ber Bertreter ber Stabt, ber Borfenkomitees von gang Gilbe rufland, ber Dampfichiffsgesellschaften und ber Crporthäufer abgehalten worben, die die Frage ber neuen Ernte in Berbindung mit den Exportmöglichkeiten nach ber Eröffnung ber Darbanellen bebattierte. Die herrschenbe Stimmung in der Berfammlung war fehr optimistisch und wan versprach sich sehr viel schon binnen kürzester Beit. Die Berfammlung kam jum Schluf, baf, außer ben Getreibevorraten für bie Armee, noch 500 Millionen Bub für ben Export übrig bleiben würben, und en wurde eine Resolution angenommen, die die Regierung ersucht, für gehörige Vorkehrungen auf ben Eisenbahnen und für Errichtung von Stationslagern für bas Betreibe zu forgen. In den ruffischen Handels- und Industriekreisen wirb auch bie Doffnung gehegt, bag burch ben gefreigerten Export die Wieberherftellung bes gestörten Sandelugleichgewichten erzielt würde.

Die wefftige Mabemie und die feinblichen Staats-

Petersburg, 15. August. Seinerzeit hat ber Ministerrat die katserliche Akademie ber Wissenschaften aufgeforbert, alle ihre Mitglieber, bam. Chrenmitglieber benticher ober öfterveichischer Stantsangehörigkeit aus ben Offen ber Anabemie zu streichen, worauf lettere die Antwort exteilte, sie pflege bei der Ausnahme von neuen Mitgliebern nur auf die wiffenschaftlichen Leiftungen Rücksicht ju nehmen und interessiere sich nie für bie Staatsangehörigkeit ber Ausgezeichneien. Auf wieberholte Anfrage bes Bilbungsministers teilte bie Akabemie mit, daß fie über irgend welche Angaben bezüglich der Staatsangehörigkeit ihrer Mitglieder überhaupt nicht verfüge. Run sucht bas Unterrichtsministerium die betreffende Berfügung bes Ministerrates, die er als obligatorifig für bie Akabemie betrachtet, wieberum burchzuseben, und ersucht die Akademie, die in Frage kommenben Daten so ober anders zu ermitteln.

Aus England.

Bor ber Einführung ber allgemeinen Wehrpflicht.

London, 16. August. (R.B.) Das Reutersche Bureau melbet: Gestern war ber Registrierungssonntag. Die Registrierungsbeamten mußten alle möglichen Schwierigkeiten überwinden. In einigen Fällen wurde gegen sie Gewalt angewendet.

Vom Balkan.

Serben und Montenegriner von aufständischen Albanern bebrängt.

Lugano, 16. August. (R.D.) "Giornale d'Italia" erfährt, daß die Serben westlich von Skutari bei der Fortsetzung ihres Borrückens in Nordalbanien mehrere ungunftige Gesechte im Mirditengebiete hatten. Jetzt werden die geschlagenen Serben von Mirditen gegen Alessio verfolgt.

Alessio ist weber von den Montenegrinern noch von den Serben bisher besetzt worden. Gegen die Montenegriner rebellierten die Stämme von Scila, Sciosci, die Dörser Slak und Mazerek. Sie setzten 100 Montenegriner außer Gesecht und nahmen ein montenegrinisches Batailsion gesangen. Aus Cetinje wurden Parlamentare zu den Rebellen gesandt.

Die Intgarifchen Manboer bei Remrokop.

Paris, 15. August. Den Blättern wird aus Des beagatsch gemeldet: Aus Sosia wird berichtet, daß die großen Manöver, die in der Gegend von Newrokop hötten stattsinden sollen, insolge einer Besprechung zwisschen dem Ministerpräsidenten Radoslawow und dem Kriegsminister verschoben wurden.

Aus Spanien.

Spanifche Interventioniften.

Baris, 15. August. Der Korcespondent des "Temps" in Mabrib schreibt seinem Blatte: Die Rabi= kalen hielten in Barcelona ein Meeting ab, um gegen bus Berfammlungsverbot ber Regierung ju proteftieren. Mis einer ber Redner erklärte, Spanien folle an ber Seite ber Berbunbeten intervenieren, gab ber Regierungsvertreter Befehl, das Meeting aufzuheben. Die Radikalen protestierten geräuschvoll burch Rufe: "Es lebe bie Freiheit! Rieber mit ber Diktatur! Es leben die Berbundeten!" Sie zwangen bie Polizei, ben Saal ju verlaffen und verbarrinabierten bie Turen. Bon der Terraffe eines benachbarten Saufes wurden Revolverfcfffe abgegeben, wie man glaubt, von Rabikalen. Schlieflich gelang es ber Polizei, ben Saal zu leeren. Sie nahm mehrere Bermunbete auf, barunter einen fcmerverwundeten Polizisien. Auf ben Begen bes Inspentors der Sicherheitspolizei wurden Schuffe abgefeuert. Biergig Berhaftungen wurden aufrechterhalten, Der Deputierte Giner be los Rios erklätte, er fei feft entichloffen, die Rampagne fortzuführen. Die Regies rung Meerfeits hat alle rabikalen Berjammlungen unterfagt. Der "Rabical" veröffentlicht ein Telegramen bes Deputierten Giner be los Rios an Lerroug, worin er blefen erfucht, fich fofest bei Sanches Guerra für bie Freilaffung ber verhafteten Rabibalen ju vermenben. Das Blatt verfichert ferner, bas in Barcelona vergoffene Mint fei nur bas Borspiel weiterer schwerer Ereignisse. Das Jamaiftifche Cloment ift fehr bountuhigt über bie Saitung ber Rabikalen. Die Saltung ber Ultramontanen glion Teilen Spaniens zahlveiche (Reformifien u bie Regierung aus ben gleichen Grin-Rabinaten und die übrigen Unkuftegenben

Mus bem Inland.

Rotoman Ggell gefterben,

Bubapeft, 16. August. (R.B.) Der ehemalige Miniferpröfibent Boloman Sgell ift beute geftorben,

Vom Tage.

Velor den Morpschillen Geburtssesten. Der Hafenabmiralais-Tagsbeschl vom 16. d. M. enthält anlästlich des Alberhächten Geburtssestes nachstehende Weisungen: 1. Eine Borseter zur See entsällt. 2. Am 17. Japsenstreich der Maximemusik. Diezu hat die Musik um 6 Uhr abends am Franz-Joses-Kai vor dem Stabsgebäude gestellt zu sein, die Netraite zu diasen, die Volkshymme abzuspielen und hierauf solgende Strassen mit klingen-

dem Spiele ju burchziehen: ben Frang-Josefs-Rai zur Infanteriebaserne (ein Tonflück), Elisabeth-Allee, 211= brechts. Strafe, Cuftozaplat, Barbacanigaffe, Bezirks. hauptmannschaft (ein Tonstilck), Tegetthoff-Straße, Abmiralsstraße zur Landwehrkaserne (ein Tonstück) und burch die Friedrichsstraße jur Marinekaserne, woselbst nach Abspielen der Volkshymne abzublasen ist. 3. Am 18. um 8 Alhr früh ist auf bem Hafenkastell die k. u. k. Standarte, auf ben mit ber Flagge beteilten Landobjekten die k. u. k. Flagge, auf sämilichen Schiffen im Hafen die kleine Flaggengala zu hissen (Schiffe in See führen beine Flaggengala). 4. Um 8 Uhr früh wird in ber Marinekirche "Mabonna del mare" ein feierliches Hoch= amt mit "Te Deum" abgehalten werden, zu welchem Stabsbeputationen ber Armee und Marine nach Julag bes Dienstes zu entsenden sind. Matrosenkorps, Maschinenschule und die Schulschiffe entsenden auch kleine Mannschaftsabteilungen, die rechtzeitig vor Beginn ber Messe Ausstellung in der Rirche nehmen. Abjustierung: Armee Marschabjustierung, Marine Dienstabjustierung weiß oder blau (Tagskleider, nach Adjustierungssignal), mit Dienstabzeichen. 5. Um 10 Uhr vormittags feier= licher Gottesbienft in ber Domkirche, in ber griechisch= orientalischen Rirche zu St. Nikolaus und in ber evan= gelischen Rirche. In die Domkirche entsenden bas Geearfenalskommando, Matrosenkorpskommando und Hnbrographische Amt, in die griechisch-orientalische Rirche "Abria" und Maschinenschule, in die evangelische Kirche Marinetechnisches Komitee, "Alpha" und "Gawma" Stabsbeputationen. Diese Stabsbeputationen erwarten vor der Domkirche Seine Ezzellenz ben Herrn Bizeabmiral Chiarl, vor der evangelischen Rirdje den Konire= abmiral Freiherrn von Menern-Hohenberg und vor ber griechisch-orientalischen Rirche ben Fregattenkapitan Dragojlov. In die zwei lettbezeichneten, Rirchen ift auch die Mannichaft bes betreffenben Glaubensbekenntniffes (von ber Marinekaserne aus gesammelt) nach Dienstzulaß zu entfenden. Abjustierung wie unter 4. 6. Am 18. hat die Marinemusik von 6 bis 7 Uhr abends am Frang-Josephs=Rai vor dem Stabsgebäude zu konzertieren.

Festgoltesdienst in der Kathedrale. Morgen um 10 Uhr vormittags wird in der Kathedrale anläßlich des 85. Geburtstages unseres Kaisers ein Hochamt abgehalten.

Tegetthoffplag. In der Kirche Madonna della Miseriscordia auf dem Tegetthoffplage findet morgen den 18. d. M. anläßlich des Allerhöchsten Geburtstagesein seierlicher Gottesdienst statt. Während der Messe geslangen zum Vortrage das "Ave Maria" von Vachschons nod und "Ein Gebet für den Frieden" von Maestro Martinz, sür Sopran, Orgel und Geige. Maestro Martinz hat den Orgelvortrag, Antonio Fabris die Geigenspartie übernommen.

Evangelischer Gottesdienst. Anläßlich des Geburtsstages Seiner Majestät des Kaisers findet am 18. August vormittags 10 Uhr in der evangelischen Kirche, Via della Specula 3, ein Festgottesdienst statt.

Allen Evakulerten zur Kenntnis. Wie uns von kompetenter Stelle mitgeteilt wird, werden prinzipiell keine Gesuche um Rückkehr nach Pola berücksichtigt. Es wird daher aufmerksam gemacht, daß solche Gesuche überhaupt unterlassen werden mögen.

Seebataillons-Suniformen

hechigraue Blusen, Bridgeshosen in jeder Größe lagernd bei

IgnazioSteiner

Piazza Foro POLA Piazza Poro

Borfcheisten für Berbäufer von Lebensmitieln in Arieft. Der Triefter Statthaltereirat verlautbart: Laut ber kaiferlichen Berordnung vom 7. August l. 3. hat jester, ber gewerbswähig ober auf einem Markte Lebenssmittel seilhält ober verhauft, in seinem ben Kunden zuschaustichen Geschäftsenume, an seinem Berkaufsstande ober Marktplage an einer deutlich sichtbaren Stelle und in gut lesbaren Schriftzeichen die Preise für die einzelnen Lebensmittel mit Rücksicht auf ihre Qualität und Quantität ersichtlich zu machen. Wenn Waren nach Geswicht verhauft werden, haben die Berkäufer die unehtzgestliche Benügung ihrer Wagen zum Nachwiegen der verkauften Sachen durch die Käufer zu gestatten. Wer einer dieser Vorschriften zumiderhandelt, wird mit einer Gelbstrase die zu 2000 Kronen ober mit Arrest die zu

brei Monaten bestraft. Nach ber zitierten Berordnung steht bas biesbezügliche Strafversahren ben politischen Bezirksbehörden zu.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbesehl Nr. 228.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Milfait. Garnisonsinspektion: Nittmeister Babl (Via Versgerio Nr. 2).

Aerztliche Inspektion: Auf S. M. S. "Bellona" Landsturmarzt Dr. Bezdek; im Marinespital Linien= schiffsarzt d. R. Dr. v. Marochino.

Auszug aus bem Personalverordnungsblatt für Die k. u. k. Rriegsmarine. Vom Kriegsministerium, Marinefektion, murben mit Dekret belobt: Für vorzügliche, mit nie erlahmendem Eifer und besonderer Pflichttreue erfüllte Dienstleistung in ber k. u. k. Marineakabemie der Marineakademieprofessor Linkenschiffsleutnant außer Dienst Robert Preifler und Marinekommissär 1. Rlasse Stefan Dumic; für die mit großer Sachkenntnis bewirkte mustergiltige Neubearbeitung des Lehrbuches für Maschinenkunde und die hiebei zum größten Teile in der dienstfreien Zeit geleistete jahrelange mühevolle Arbeit der Maschinenbau-Oberingenieur 2. Rlasse Johann Namratil. — Ernannt werben: zu Seefähnrichen in ber Reserve bie Seekadetten in ber Reserve Ludwig Budai, Theobor Isepy, Matthias Marusic, Iohann Zaccaria, Sigmund Heitner, Johann Bronzan, Kamillo Maly, Alois Cozzi, Stefan Konnovits und Josef Cattarinich; jum Secaspiranten ber Jögling ber Marineakabemie Belimir Crnadak. — In die Kategorie der Marinekanzlisten (Zeichner) wird übersett ber Marinekanglist (Schreiber) Josef Schnabel bei Einreihung in bie Gage= stufe von 1580 Kronen, nächster Vorrückungstermin 1. Juli 1916. — In Abgang kommt ber Arfenalsmeis ster des Ruhestandes Valentin Tenze als am 13. April 1915 gu Gorg gestorben.

Einladung

zu den am 18. August I. J. nachmittags von 3 Uhr an stündlich bis 8.30 Uhr abends zugunsten des Roten Kreuzes und der Kriegsfürsorge im Theater Ciscutti stattfindenden Kinovorstellungen.

Aufführungsordnung:

Der fremde Gast

Die Hochzeit von Valeny

von Ganghofer und Brociner.

Preise:

Logensitz 1 K 50 h, Sperrsitz 1 K 20, Parkettsitz 1 K, Parterrestehplatz 60 h, Galeriesitzplatz 50 h, Galeriestehplatz 30 h.

Überzahlungen werden dankend angenommen.

Nur für Erwachsene.

Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes ber k. u. k. Kriegsmarine vom 16. August 1915.

Allgemeine lieberficht:

Die Druckverteilung ist nach wie vor eine sehr gleichmäßige. Ueber Rußland lagert ein flaches Depressionsgebiet. In der Monarchie teilweise wolkig, schwache, meist Weliche Winde, kilhser; an der Abria halb bis ganz bewölkt, im R frische ENE-Winde, im Sschwacher E—SE; kühler. Die See ist leicht bewegt.

Boraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, mäßige bis schwache unbestimmte Winde, wärmer.

Seismische Besbachtungen: Heute 2 Uhr 91 Min. bis 3 Uhr 28 Min. a. m. Fernbebenaufzeichnung, Maximalphase 2 Uhr 45,7 Min. a. m., Herbabstanb 9300 Kilometer; bann 4 Uhr 41 Min, bis 4 Uhr 49 Min. a. m. weitere schwache Fernbebenregistrierung, vielseicht Nachbeben des vorigen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 757.9

2 " nachm. 758.8

Temperatur um 7 " morgens 19.6

2 " nachm. 24.2

Regenüberschuß für Pola: 207'9 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 240°. Ausgegeben um 2 Uhr 45 nachmittags. Soeben erschienen:

Kriegs-Atlas

63 Karten von den Schauplätzen des Weltkrieges 1914—15. Verlag Ullstein & Co, Berlin. Preis —.82. Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Ausweis der Spenden.

Der Administration des "Polaer Tagblattes" sind nen eingelaufen:

Für die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Marinemannschaftspersonen:

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Die Polaer Gemeindebeamten und Angestellten erlegen anläßlich des 85. Geburtsfestes Seiner Maiestät . . . K (Spender sind: zu 20 K: Rudolf Baron Gorizzutti und Ing. Josef Rittenauer; zu 10 K: Dr. Moise, Ing. Brass, Dr. Padovani, N. Franceschini, F. Carnier, A. Benedelli, F. Herglotz, L. Maurer, E. Polia, G. E. Pons, G. Ambrosich, E. Giacich, A. Frank, E. Coslian; zu 5 K: V. Desimon, A. Mistaro, E. Mernik, M. Polla, R. Polla, N. Sadich, A. Mogorovich; A. Srok 4 K; zu 3 K: V. Bacicchi, A. Lussich, L. Costessich; zu 2 K; Dr. Frangipani, M. Zarli, G. Savorgnan, A Zuccon, G. Marassich, G. Fiorentin, F. Daveggia, S. Delmonaco; zu 1 K: N. Koschier, E. Luchich, L. Walter, H. Hakich, E. Grapulin, G. Cusma, N. Orlandini, G. Sironich, A. Blasevich, M. Cralich, R. Vlassich, G. Sincich, E. Reatti, G. Lettis, G. Dussizza, S. Ulianich, L. Furlan.)

Für Ankauf des Mineralwassers für die an der italienischen Grenze kämpfenden Truppen:

Domenico Gorlato, Sodawasserfabrikant , 30-für den Zweigverein Pola vom "Roten Kreuze":

Elektrovorarbeiter Kullik vom Stande

Zusammen K 551.20 bereits ausgewiesen , 24579.37

Abgeführt . " 24468-67
Abzuführen . K 661-90

inhalt der Sammelbüchsen Nr. 101—150 des "Roten Kreuzes" vom 15. VII. bis 15. VIII.

"Roten Kreuzes"	vom	1	5.	VII.	bis	15.	VIII.
Arsenalskommandokanzell	l						K —.22
Marinabekleidungsamt							. 58.61
I Milchhandlung Gandansi							R1.40
Offiziersmesse Barackenla	øer I	'U A E	าเก๋อ	m .			57.74
Tabaktrafik Zoričić	• • •		-				1.14
Draghicelno		-		•			1.26
Tei hert		•	• •	• •		•	1.93
Valentich		•	• •	• •	• •	• •	1.19
Triscoli	• •	•	• •	• •	• •	• •	3.42
Argenalstor Nr. VI	• •	•	• •	• •	• •,	• •	67,64
Arsenalstor Nr. VI		•	• •	• •	•	• • · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	47.10
, XII	• •	•	• •	• •	• •		179.56
Marinespital	• •	•	• • •	٠.	•	• •	6.27
Festungsepital Nr 1	1 4	•	• •		• •	• • ;	19.06
T COOKING SPECIAL ATT 1	• •	•	•	• •.	• •	• • 1	19,00
Infontaciekssame	• •	•	•	• •	• •	• • 1	, → <u></u>
Infanteriekasorne	•	•	•	• •	• •	* * 1	—. 93
Marinekensumveroin		. •	•	∵• •′,	• •	• • ;	7 3 80 E 86
Kolonialwarenhandlung De Gasthaus Cardonio	MIOT	•	• •	• •	• '•	• • •	5.32
"	• •					• • #	4.89
100	• •				. • •		, 5 16
Dinalla	• •	• •	•	• •	• •	• • #	80
					• •	14 1	2,52
" 411 54 1	•			•	• • •	• •	1.72
Alia Marina	•	• •		•	• •	,	1,46.
Papierhandlung Matthiassi	• •	•					56
	r.		Zı	Zusammen			505.24

Kriegsatlas

Karten von Westrußland, Lievland und Kurland

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Poro 12

Aleiner Auzeiger.

.(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein settgebrucktes Wort 8 Heller; Minimaltage 50 Heller. — Für Anseigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebihr berechnet.)

In vermieten:

Wöhllertes Zimmer sofort ober später zu vermieten. Bia Flanatica 7, Parterre links. 1646

Schon möblieries Jimmer im 2. Stock zu vermieten. Auskunft Bia Castropola 37, 4. St. links. 1647

Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. Via Tartini 18, 1. St. 1635 Möblieries Immer ist sofort zu vermieten. Via Ra-

Möblieries Immer ist sofort zu vermieten. Bia Radetkn 4, 1. St.

Bu mieten gesucht:

Möbliertes Zimmer, eventuell zwei kleinere Wohnräume, in Gegend Monte Rizzi, Monte Zaro zu mieten gejucht. Anträge unter "H. 3." an die Administration.

Mibliertes Immer mit freiem Eingang zu mieten gefucht. Anträge unter "Marincoffizier" an die Abmini=
stration d. Bl.

Mistiertes Immen, eventuell mit Klavierbenützung, ab 1. September zu mieten gesucht. Anträge unter "Offizier" an die Abministration d. Vl. 1634

Bu kaufen gesucht:

Gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration.

Starber Handwagen, zweiräberig, zu kaufen gesucht. Abresse in ber Abministration. 1645

Berfchiebenes:

Die Dampswäschenei A. Sarc, Bia Sergia Nr. 67, gibt bekannt, daß sie infolge Erweiterung ihres Unternehmens und Bermehrung des Personals in den Stand gesetzt ist, die p. t. Runden in 10 dis längsstens 14 Tagen, wie stets früher, auf das beste und solibeste zu bedienen.

Serloren wurde auf bem Wege vom Marinekonsum bis zur Bia Diana eine Geldbörfe mit Geld und Legitimation. Abzugeben Bia Diana 12, 1. St. 1640 Seammophon zum Ausleihen gesucht. Gefl. Anträge an die Abministration d. Bl.

Deel Wenshestige junge Fräulein wünschen anregenben Briefwechsel mit gebilbeten Herren unter "blond", "brünett" und "schwarz" an die Abministration d. Bl.

Einsam sich fühlender, gemütvoller deutscher Marine= unteroffizier (Reservist) würde sich gerne an ebenso fühlende Dame anschließen. Gefl. Anträge unter "R. 30" an die Administration d. Bl. erbeten. 1639

Sut sitnierter junger Herr sucht Bekanntschaft mit einer jungen Dame. Zuschriften unter "Abonis" an die Abministration d. Bl. 1641

Die gefertigten Familien geben hiemit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Bernharde Xilco geb. Poso

gestern um 5 Uhr früh nach langem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 71. Lebensjahre sanft im Herrn verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet heute, den 17. d. um 5 Uhr nachmittags von der Kapelle des Marinefriedhofes aus statt.

Pola, 17. August 1915.

Die trauerndes Familien:

Xilco-Poso-Musicek-Pinter.

Ich gebe hiemit bekannt, daß ich ab heute das Café "Specchi" unter dem Namen

"Café Habsburg"

weiterführen werde. Es wird mir auch weiter= hin eine angenehme Pflicht sein, meine geschätzte Kundschaft in jeder Hinsicht bestens zu bedienen.

> Hochachtungsvoll N. Zagoreo, Kaffeehausbesitzer.

Die Nihilistin.

Roman von Erich Friefen.

"Maruschka?" fällt der Oberft betroffen ein. "So

Rachbrud berboten.

hieß ja auch dein russisches Kammermädchen!"
"Es ist dieselbe, Vater. Doch höre weiter zu! —
Als ich eines Morgens erwachte, fand ich unsere Hütte leer. Ach, es war eine elende, erbärmliche Hütte, nicht viel mehr als ein Stall — aber ich kannte es ja nicht besser! Erstaunt blickte ich um nich. Warum war weine Pflogemutter nicht da? Und Maruschka?

war weine Pflogemutier nicht da? Und Maruschka? Bas war passert?... Kaum war ich in meinen Kittel geschlüpft, da stürzt Maruschka auch schon zur Tür herein und schreit: "Febora, Fedora! Hist, ihr,

"Ich hatte natürlich keine Ahnung, wo und wobei ich heisen sollte. Aber Maruschka schrie und weinte hoogbrechend und zog mich an der Hand aus der Hätte, hin zum kieinen Marktplag. Dier pflogen nicht wur die leichteren, politischen Gesangenen ihre kleinen Eindanse sür des Leibes Notdurst zu besorgen — hier werden auch die Gesangenen, die sich angeblich etwas haben zuschulden kommen lassen, die sich gegücktigt. In der Mitte des Playes ist ein dieser Pfahl eingernnunt. Gelade, als die ganz nuber Atem mit Maruschka sintras, hatte man an diesen Pfahl eine Frau sestgedunden. Ein verschrötiger Mann stand daneben und ließ die Kunte auf ihren nachten Rüchen niedersausen. In großen Trapfen sinterte bereits das rote Blut an der weihen Saut hand. Ich stein Gerei aus — wild, verzweisett ——

"Dort auf! Sort auf! fchrie ich aus vollem Salfe. Bie beleft meine Butter nicht pettiden!

Meie Most von die der möhigen Gaffer. Eine solche Gerade batte man dier noch nie gehört — aus Wenden aber aus dem Minde eines kieinen Kindes — Jahr noch die Stade eines kieinen Kindes — Jahr noch die findel kannnachterte der Aufscher als

Antwort. Und wieder sauste die Knute nieder auf den nackten, blutenden Rücken der Frau — —

"Mit einem Wehruf stürze ich hin zu meiner armen Pflegemutter. Als der Mann abermals zum Schlage ausholt, stelle ich mich vor sie und strecke meine beiden dünnen Arme aus, um sie zu schützen. Die Knute durchsauft die Luft. Mit voller Gewalt fällt sie auf meine Arme nieder. Der Schmerz war so fürchterlich, daß ich ohne einen Laut zu Boden sank —

"Als ich wieder zu mir kam, lag ich neben meiner Pflegemutter auf dem Strohsack, der ihr als Bett diente. Ich wollte meine Arme um ihren Hals schlingen, aber ich konnte sie nicht bewegen; sie waren ganz steif —

"Was ist geschehen, Mutter?' schluchzte ich — "Nichts besonderes, mein Kind!' erwiderte sie bitter. "Das ist die russische Gewalt — die entsetsliche, grausame, russische Gewalt! Sie hat deine Mutter getötet — sie wird mich töten — und auch dich — und uns alle!"

"Ich fragte, was weine Pflegemutter begangen hatte, um eine solch unmenschliche Ikhtigung zu verdienen. Ich entsine mich nicht mehr der Antwort; aber es handelte sich wer um eine Reinigheit —

"Tagelang konnien wir beibe ums kaum rühren vor Schmerzen. Als es meiner Pflegemutier wieder ein dißschen besser ging, mußte sie von neuem hinaus an die Arbeit; sie war nicht in den Bergwerken beschäftigt, sondern verrichtete leichteren Dienst. Ihr Mann bagegen, obsieht mur politischer "Berbrechen", nrbeitete drunten in den Bergwerken. Eines Abends brachte man ihn tot in unsere Hätte; er war im Schacht verunglischt. So etwas kommt dort seit alse Tage vor; man geht achselzuckend darüber hinnes . . . Reine Pflegemutter vergoß heine Träne. Es gibt Schwerzen, die zu graß sied, um sie dunch Tränen zu erleichtern. Als Kind schon lernte ich diese trauxige Wahrheit kennen,"

Febena macht eine kleine Paufe. Die Erinnerung greift sie mächtig an.

"Armes Kind! Armes Kind!" versucht ber Oberst, ber mit größter Spannung jugehört und wieberholt emport ben Ropf geschittelt hatte, zu trösten, indem er sanst die Hände seiner Tochter streichelt, die, leicht verschlungen, in ihrem Schofe ruhen.

sin hitterer Seufzer hebt Fedoras Brust. Dann fährt sie fort:

"Maruschkas Mutter starb, als ich elf, Maruschka zwölf Jahre zählte. Soviel es ihr möglich war, hatte sie uns beibe unterrichtet; benn sie war eine hochgebils bete Frau, und nur, weil sie nicht von ihrem Gaiten lassen wollte, mit ihm nach Sibirien verbanntsworden. Sie starb aus Kummer über ihr hartes, ungerechtes Gesichick ——

"Als sie fühlte, daß es mit ihr zu Ende ging, legte sie Maruschkas und meine Hände ineinander, empfahl uns beibe der Obhut des Allmächtigen an und sagte ernst und seierlich:

"Ihr beibe wist jest, unter welcher Knechtschaft euer armes Baterland stöhnt und seufst. Seid stets bessen eingedenk, daß eure Eltern als Opfer des Despostismus hingemordet wurden! Saltei sest zu der großen Sache', um deretwillen man deinen Bater, Maruschka, nach Sibirien Berbannte! Du dist die kräftigere, härtere von euch beiden, Maruschka; aber Fedoras Geist ist dir überlegen und wird sich noch sestigen unter all den Greueln, deren Zeuge sie sein muß. Versprecht mir beide, euch der Umsturzpartei anzuschließen, ihr zu dienen, wenn immer sich euch Gelegenheit dazu bieteil"

"Wir versprachen es. Und von diesem Augenblick ab war ich Revolutionarin mit Leib und Seele!"

Oberst v. Hausen zucht ein wenig zurück, Halb bewundernd, halb schen ruhen seine Bliche auf dem bleichen Antlit seiner Tochter, in dem die großen Augen gar seitsam sammen.

"Meine Pflegemutter war also gestorben und ich bieb mit Maruschka allein in der kleinen Hitte," nimmt Jedora aufs neue den Jaden ihrer Erzählung wieder auf. "Wir trennten uns niemals. Semeinsam ar- beitelen wir, aus einer Schlisel aben wir, ein Stroh- sach bildete unser Rachtlager —

(Fortfebung folgt.)